



Durch die neue Strategie sollen junge Talente gefördert werden. Science Garden

MINT-Strategie gegen Fachkräftemangel

Um Kinder und Jugendliche in der Steiermark verstärkt für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu begeistern und so die Weichen für einen modernen Bildungs-, Wirtschafts- und Innovationsstandort zu stellen, wurde im Auftrag des Landes Steiermark erstmals eine umfassende „MINT-Strategie“ erarbeitet. Angesetzt wird bereits im Kindergarten bis hin zum Berufseinstieg. Zentrale Bausteine sind gezielte Talentförderung, praxisnahe Berufsorientierung und Maßnahmen zur Chancengleichheit, insbesondere für Mädchen. Der Science Garden koordiniert dabei als zentrale Plattform jährlich über 790 MINT-Erlebnisse.

Helga Anhofer sorgt im Pflegewohnheim Aigner-Rollett für Freude, Pflege und Gemütlichkeit.

Am Fuße des Rosenhains befindet sich das Pflegewohnheim Aigner-Rollett. Es gehört zu den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz (GGZ) und soll Senioren ermöglichen, selbstbestimmt, aktiv und würdevoll zu leben. In sieben Wohngemeinschaften finden 97 Bewohnerinnen und Bewohner in 83

GGZ

Entgeltliche Kooperation mit den Geriatrischen Gesundheitszentren Graz

Einzel- und sieben Doppelzimmern Platz. Eine der Fachkräfte am Standort Rosenhain ist Helga Anhofer. Rund 30 Jahre Berufserfahrung bringt Anhofer



Pflegeassistentin Helga Anhofer und Bewohnerin Geriatrie im Pflegeheim Aigner-Rollett.

mit, acht davon im Pflegewohnheim Aigner-Rollett. „Ich kann mir nicht vorstellen, etwas anderes zu machen“, so Anhofer, die ihre berufliche Laufbahn eigentlich als Kellnerin in Frohnleiten startete. Als der Betrieb schließen musste, „rutschte“ die Steirerin in die Pflege. Seitdem hat sich die Pflegeassistentin stets weitergebildet, bietet

nun Aromapflege aktuell die Kinästhetik-Ausbildung. „Dabei geht es um das richtige Hebeln“, so Anhofer, „ich keine Rückenübungen“. Dabei ist unser Job körperlich anstrengend, wenn ihr Job fordert. Pflegeassistentin be-



Vorlesen soll verbinden – egal ob klein oder groß, jung oder alt. In Graz wird das am 14. Juni gefeiert.

VS Kirchdorf/Krems

Die Lesefreude bei allen Generationen wecken

Am 14. Juni wird zum achten Mal der steirische Vorlesetag begangen. Dabei steht nicht nur die Vermittlung von Lesekompetenz im Vordergrund, sondern vor allem auch die Freude am gemeinsamen Erleben von Geschichten. Auch an ungewöhnlichen Orten – etwa auf dem Fußballplatz, in der Kletterhalle, auf dem Bauernhof oder im Pflegezentrum – wird vorgelesen. Dort werden Geschichten in unterschiedlichen Formaten wie Lagerfeuerle-

sungen, Lesewanderungen oder Lesefrühstücken lebendig gemacht. Alle Veranstaltungen sind öffentlich zugänglich und können bei freiem Eintritt besucht werden. Wer selbst ein Vorleseevent oder ein Vorlesevideo beisteuern möchte, kann dies noch bis 26. Mai 2025 über die Website vorlesetag-steiermark.at anmelden. Weitere Informationen zu allen Veranstaltungsorten und digitalen Angeboten sind ebenfalls auf der Website abrufbar.

VinziWerke beleuchtet die Armut von Frauen

Zum Thema „Warum ist Armut weiblich?“ diskutieren Experten sowie Teilnehmende aus dem Sozialbereich am 30. Mai im Rathaus Graz. Neben Ursachen und Folgen wird das Symposium, das von den VinziWerken veranstaltet wird, auch Lösungen erarbeiten. Deren Verein „VinziHelf – Frauen* helfen Frauen*“ steht mit den Einrichtungen Haus Rosalie und VinziLife unterstützend zur Seite. Die Keynote kommt von Karin Heitzmann, Professorin an der Wirtschaftsuniversität Wien. Die Autorin Kolumnistin und Armutsaktivistin Daniela Brodner spricht unterdessen über Scham und Folgen von prekären sozioökonomischen Situationen bei Frauen. Neben dem ernsthaften Teil wird zu einer Festveranstaltung im Heimatkundensaal des Volksmuseums am



Die VinziWerke helfen betroffenen Frauen.

29. Mai geladen. Um 22 Uhr wartet ein reichhaltiges Programm. Als Eintritt frei vorgesehen. Für Veranstaltungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Um Voranmeldung bis zum 29. Mai auf der Website VinziWerke gebeten.